



# Schullehrplan

## Detailhandelsfachfrau EFZ Detailhandelsfachmann EFZ

---

### Grundlagen

- Verordnung über die berufliche Grundbildung Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann mit eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 8. Dezember 2004 (Stand 1. Januar 2012)
- Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann vom 08.12.2004

### Berufsbild und Berufsbezeichnung (gemäss Bildungsverordnung Art. 1)

Detailhandelsfachleute sind sich der Bedeutung der Kundinnen und Kunden für den Erfolg ihres Betriebes bewusst. Sie können kompetent beraten und bedienen und sind in der Lage, das Warenangebot optimal bereitzustellen. Sie kennen das Sortiment, das Waren- und Dienstleistungsangebot und die Prozesse der Warenbewirtschaftung.

Die Berufsbezeichnung ist Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann.

### Dauer und Abschluss

Die berufliche Grundbildung dauert 3 Jahre und schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab. Die Bildungsziele sind im ersten und zweiten Bildungsjahr für alle Lernenden, unabhängig von der Art und Struktur des Betriebes, die gleichen.

### Qualitätsansprüche BFS Basel (Dimension Lehren und Lernen)

Die Mitarbeitenden der Berufsfachschule Basel (BFS Basel) und die Schulleitung haben diese Qualitätsansprüche gemeinsam erarbeitet und am 26. Juni 2007 verabschiedet.

Sie werden periodisch evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet.

- Die Lehrpersonen haben gegenüber den Lernenden eine positive Grundhaltung. Sie stellen bezüglich Leistung und Verhalten klare Forderungen und machen diese transparent.
- Die Lehrpersonen führen die Klassen mit angemessener Autorität, nutzen die Unterrichtszeit für das Erreichen der Ziele und vereinbaren mit den Lernenden Regelungen für ein gutes Lernklima.
- Die Lernenden erhalten Einsicht in die Ziele und den Verlauf des Unterrichts sowie in die Bedeutung der behandelten Inhalte. Sie übernehmen Mitverantwortung für ihren Lernerfolg.
- Die Lehrpersonen verfügen über ein differenziertes Verhaltens- und Methodenrepertoire, das den unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen der Lernenden Rechnung trägt.
- Im Unterricht werden neben der Sachkompetenz systematisch auch die Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz gefördert.
- Erfolgskontrollen werden systematisch durchgeführt und mit einer für alle Beteiligten transparenten Auswertung versehen, d.h. die Lernenden kennen die Prüfungsanforderungen, die Beurteilungskriterien sowie den Notenmassstab und erhalten Aufschluss über ihren Lernfortschritt.

## Schullehrplan DHF – Fach Deutsch

## 1. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Kommunikation Einstieg ins Fach	Die L. lernen sich gegenseitig kennen. (K2)	2	
Kommunikation/Ausdruck Präsentation	Die L. definieren Kriterien für gelungene mündliche Präsentationen. Sie lernen, Gegenstände zu beschreiben. (K4)	4	
Ausdruck Freies Sprechen mit Stichwort- zettel	Die L. präsentieren sich anhand eines Gegenstandes, zu dem sie ei- nen persönlichen Bezug haben. (K4)	8	Test mündlich obligatorisch
Lerntechnik Hilfsmittel Duden	Die L. setzen den Duden sinnvoll ein. (K3)	1	
Schreibkompetenz Kreatives Schreiben	Die L. setzen sich auf spielerische Art und Weise mit dem Verfassen von Texten auseinander. (K4)	4	
Textproduktion	Die L. schreiben einen fiktionalen Text. (K4)	3	Test schriftlich obligato- risch
Schreibkompetenz Wortlehre: Wortarten und Wortbildung	Die L. unterscheiden die Wortarten und wenden die entsprechenden Gross- und Kleinschreibregeln an. Sie erkennen wie Wörter durch Wortzusammensetzungen und Ableitungen gebildet werden. (K3)	6	Test schriftlich obligatorisch
Lerntechnik	Die L. denken über ihr Lernen nach und verbessern ihre Lerntechni- ken. (K3)	2	laufend
Kultur Freiräume**	Die L. setzen sich mit Texten, Filmen, Ausstellungen, Theatervorfüh- rungen, aktuellen Themen etc. auseinander. (K4)	8	
		38	Maximal

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

\*\* Freiräume für die Lehrperson und die Klasse

- Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsblöcke ist frei.
- Eine Materialsammlung befindet sich in der Bibliothek der Abteilung Detailhandel: Blauer Ordner „NL Deutsch-Material“ und auf [educanet2.ch](http://educanet2.ch):  
Institutionen - ihre Klassen Deutsch - Dateiablage.
- Die als obligatorisch aufgeführten Tests sind verbindlich; pro Semester mind. 3

## Schullehrplan DHF – Fach Deutsch

### 2. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Kommunikation	Die L. verstehen, wann Kommunikation gelingt und wann nicht. (K5)	6	
Textverständnis Arbeiten am Text	Die L. wenden beim Lesen geeignete Methoden an, um Inhalt und Absicht eines Sach- und/oder eines literarischen Textes zu erfassen. (K3)	8	Test schriftlich obligatorisch
Schreibkompetenz Rechtschreibung	Die L. lernen kennen die häufigsten Rechtschreibschwierigkeiten, wenden die Regeln der Gross- und Kleinschreibung richtig an und können den Duden als Hilfsmittel beziehen. (K3)	6	Test schriftlich obligatorisch (Duden erlaubt)
<b>Ende März Standortbestimmung</b>			
Zusammenfassung oder Inhaltsangabe	Die L. fassen einen Text so zusammen, dass die Zusammenhänge klar verständlich sind. Sie wissen, was eine Zusammenfassung von einer Inhaltsangabe unterscheidet. (K3)	6	Test schriftlich obligatorisch
Kultur Freiräume**	Die L. setzen sich mit Texten, Filmen, Ausstellungen, Theateraufführungen, aktuellen Themen etc. auseinander. (K4)	10	
		36	Maximal

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

\*\* Freiräume für die Lehrperson und die Klasse

- Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsblöcke ist frei.
- Eine Materialsammlung befindet sich in der Bibliothek der Abteilung Detailhandel: Blauer Ordner „NL Deutsch-Material“ und auf [educanet2.ch](http://educanet2.ch): Institutionen - ihre Klassen Deutsch - Dateiablage.
- Die als obligatorisch aufgeführten Tests sind verbindlich; pro Semester mind. 3

## Schullehrplan DHF – Fach Deutsch

## 3. Semester

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Kommunikation Argumentieren und überzeugen	Die L. kennen den Unterschied zwischen Behauptung und Argument und nehmen zu einem frei gewählten Thema Stellung. (K4)	6	Test mündlich obligatorisch
Schreibkompetenz kurze Texte verfassen	Die L. können Vorgänge, Gegenstände, einen Weg, Bilder oder Personen beschreiben. (k3)	6	Test schriftlich obligatorisch
Textverständnis	Die L. erkennen den aufbau und die wichtigsten Elemente einer Erzählung. (K3)	6	
Schreibkompetenz Satzlehre: Satz und Teilsatz	Die L. wissen alles Notwendige über den Satzbau, um die Kommas richtig zu setzen. (K3)	4	
Schreibkompetenz Zeichensetzung	Die L. gewinnen Sicherheit im Setzen der Kommas. (K3)	8	Test schriftlich obligatorisch
Kultur Textverständnis Freiräume**	Die L. setzen sich mit Filmen, Ausstellungen, Theatervorführungen aktuellen Themen etc. auseinander. (K4)	8	
		<b>38</b>	<b>Maximal</b>

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

\*\* Freiräume für die Lehrperson und die Klasse

- Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsblöcke ist frei.
- Die als obligatorisch aufgeführten Tests sind verbindlich; pro Semester mind. 3.

## Schullehrplan DHF – Fach Deutsch

## 4. Semester

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Kommunikation diskutieren	Die L. können engagiert, fair und verständlich diskutieren. (K4)	4	
Textverständnis Sachtexte analysieren	Die L. stellen einen aktuellen Zeitungsartikel vor und legen ihre Meinung dar. (K4)	8	Test mündlich oder schriftlich obligatorisch
Schreibkompetenz Texte verfassen	Anhand geeigneter Methoden können die L. überzeugend argumentieren. (K4)	8	Test schriftlich obligatorisch
Ausdruck Wortarten, Das Verb: Zeiten und indirekte Rede	Die L. kennen die Zeitformen der Verben und wenden sie richtig an. Sie kennen die 3 Aussageweisen des Verbs und sind in der Lage, die indirekte Rede korrekt zu bilden. (K3)	8	Test schriftlich obligatorisch
Textverständnis Arbeiten am Text	Die L. wenden Methoden zur Erfassung von literarischen Texten oder Sachtexten an. Sie beantworten inhaltliche Fragen zu Texten. Sie erklären Wörter. (K3)	2	
Kultur Textverständnis Freiräume**	Die L. setzen sich mit Texten, Filmen, Ausstellungen, Theatervorführungen, aktuellen Themen etc. auseinander. (K4)	6	
		36	Maximal

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

\*\* Freiräume für die Lehrperson und die Klasse

- Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsblöcke ist frei.
- Die als obligatorisch aufgeführten Tests sind verbindlich; pro Semester mind. 3.

## Schullehrplan DHF – Fach Deutsch

## 5. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Schriftlich argumentieren und erörtern	Die L. verfassen Argumentationsketten und können diese zu einer Erörterung zusammenfügen.. (K4)	10	Test schriftlich obligatorisch
Textverständnis Interpretieren	Die L. interpretieren literarische Texte selbstständig. (K4)	8	
Textverständnis Arbeiten am Text	Die L. wenden Methoden zur Erfassung von literarischen oder Sachtexten an, sie beantworten inhaltliche Fragen zu Texten, sie erklären Wörter. (K3)	4	Test schriftlich obligatorisch
Ausdruck Aktive und passive Verbformen	Die L. setzen aktive und passive Formen bewusst und korrekt ein. (K3)	3	Test schriftlich obligatorisch ½ zählend
Ausdruck Repetition Wortarten	Die L. wenden Nomen, Adjektive, Pronomen, Partikel richtig an. (K3)	5	Test schriftlich obligatorisch ½ zählend
Kultur Freiräume**	Die L. setzen sich mit Texten, Filmen, Ausstellungen, Theatervorführungen, aktuellen Themen etc. auseinander. (K4)	8	
		36	Maximal

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

\*\* Freiräume für die Lehrperson und die Klasse

- Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsblöcke ist frei.
- Eine Materialsammlung befindet sich in der Bibliothek der Abteilung Detailhandel: Blauer Ordner „NL Deutsch-Material“ und auf educanet2.ch: Institutionen- ihre Klassen Deutsch- Dateiablage
- Die als obligatorisch aufgeführten Tests sind verbindlich; pro Semester mind. 3.

## Schullehrplan DHF – Fach Deutsch

## 6. Semester

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Schreibkompetenz Zeichensetzung	Die L. erkennen Haupt- und Nebensätze und gewinnen mehr Sicherheit in der Kommasetzung. (K3)	4	Test schriftlich obligatorisch ½ zählend
Ausdruck/Schreibkompetenz Grammatik und Rechtschreibung	Die L. repetieren und festigen ihre Kenntnisse. (K3)	5	Test schriftlich obligatorisch ½ zählend
Textverständnis Textverständnis und Prüfungsstrategie	Die L. verstehen literarische Texte oder Sachtexte, können darüber ein Gespräch führen und werden mit der Prüfungssituation vertraut. (K4)	5	
Textverständnis	Die L. verstehen literarische Texte oder Sachtexte und können diese analysieren. (K4)	4	Test schriftlich obligatorisch
Schreibkompetenz Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung	Die L. schreiben einen den Anforderungen des Qualifikationsverfahrens entsprechenden Text. (K4)	2	Test schriftlich obligatorisch
Kultur/Textverständnis Freiräume**	Die L. setzen sich mit Texten, Filmen, Ausstellungen, Theatervorführungen, aktuellen Themen etc. auseinander. (K4)	8	
		28	Maximal

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

\*\* Freiräume für die Lehrperson und die Klasse

- Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsblöcke ist frei.
- Die als obligatorisch aufgeführten Tests sind verbindlich; pro Semester mind. 3.

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**1. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<p><b>Begegnungen</b>                      Treffen in einer Bar, einfache Telefongespräche (privat/geschäftlich)</p>	<p><b>Kommunikation</b>                      sich begrüßen / sich und andere kurz vorstellen / einfache Fragen stellen und beantworten können / etwas bestellen können (Bar) / einige Berufsbezeichnungen, Arbeitsorte, Länder und Nationalitäten kennen (K1/2)</p> <p><b>Grammatik</b>                      Konjugation des Verbs <i>être</i> / die Personalpronomen / die betonten Personalpronomen kennen / die du/Sie-Formen korrekt verwenden / die Intonationsfrage bilden können / Zahlen 0-20 kennen / den bestimmten/unbestimmten Artikel im Singular kennen / das grammatische Geschlecht einiger Nomen kennen / die regelmässigen Verben auf –er korrekt verwenden (K1/2)</p> <p><b>Aussprache</b>                      Einfache Regeln kennen (K1)</p>	10	<p>Perspectives1 Unité 1-3</p> <p>Test schriftlich</p>
<p><b>Freizeitaktivitäten</b>                      Mengenangaben in Zahlen, Preise</p>	<p><b>Kommunikation</b>                      Über Freizeitaktivitäten und Vorlieben sprechen, etwas beurteilen, Mengen angeben (Zahlen), Nach dem Preis fragen, Gefallen oder Missfallen äussern können (K2)</p> <p><b>Grammatik:</b>                      Den bestimmte und unbestimmten Artikel im Plural kennen / Frageformen (mit <i>est-ce que</i>, Intonationsfragen ) / der Plural der Nomen / die Verneinung <i>ne...pas</i> einsetzen können / die Konjugation von <i>avoir</i> anwenden können / die Zahlen bis 1000 kennen (K1/2)</p>	6	<p>Perspectives 1 Unité 4</p> <p>Test schriftlich</p>

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**1. Semester (Fortsetzung)**

<p><b>Wohnen und Familie</b>                  Eine Ferienwohnung suchen</p>	<p><b>Kommunikation</b>                  Über seine Familie sprechen / Besitzverhältnisse angeben / Wünsche äussern (eine Wohnung suchen) / ein Haus / eine Wohnung beschreiben / Gründe angeben können (K2)</p> <p><b>Grammatik</b>                  Die Possessivbegleiter kennen und einsetzen / die Adjektive und ihre Angleichung anwenden können / die Besonderheit des Verbs <i>préférer</i> kennen (K1/2)</p> <p><b>Aussprache</b>                  Der Laut ê; è (K1)</p>	<p>10</p>	<p>Perspectives 1 Unité 5                   Test mündlich</p>
<p><b>Orientierung in einer Stadt</b>                  nach dem Weg fragen                  einen Weg beschreiben</p>	<p><b>Kommunikation</b>                  Informationen erfragen / den Weg beschreiben / eine Stadt beschreiben / Richtungsangaben machen / nachfragen und das Verständnis sichern können / Höflichkeitsfloskeln kennen</p> <p><b>Grammatik</b>                  Der Imperativ / die Ortspräpositionen / die zusammengezogenen Artikel / die Ordnungszahlen verwenden können / die Verben <i>aller, faire, prendre</i> konjugieren und anwenden können</p>	<p>6</p>	<p>Perspectives 1 Unité 6                   Test schriftlich</p>
<p><b>Geschäft</b>                  Grundwortschatz</p>	<p>Wortschatz für <i>une journée au magasin</i> aufbauen (K1)</p>	<p>6</p>	<p>Kopien                  Test schriftlich</p>

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**2. Semester**

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<p><b>Reisen und Verkehrsmittel</b>                      Dialog am Bahnhofschalter                      Vocabular Verkehrsmittel /                      Reisen                      In der Snack-Bar</p>	<p><b>Kommunikation</b>                      Sich über Reiseverbindungen informieren (erfragen oder Fahrplan lesen) können / Sagen, welche Verkehrsmittel man benutzt / Sich am Flughafen orientieren können / Smalltalk am Flughafen führen können / Etwas bestellen / Zahlen und Telefonnummern angeben können (K1/2)</p> <p><b>Grammatik</b>                      Die Verben <i>vouloir, pouvoir, devoir</i> / das Verb <i>manger</i> konjugieren und verwenden können / der Fragesatz / Frage mit <i>quel</i> / Zahlen repetieren (K1/2)</p> <p><b>Aussprache</b>                      die Laute <i>ch; j; g</i> vor <i>-e</i> und <i>-i</i> (K1)</p>	6	<p>Perspectives1 Unité 7</p> <p>Test schriftlich</p>
<p><b>Im Hotel</b>                      Dialog an der Rezeption                      beim Einchecken/Auschecken</p> <p>Formulare und Postkarten</p>	<p><b>Kommunikation</b>                      Ein Hotelzimmer buchen / Das Datum angeben / Namen buchstabieren (das Alphabet) / Zufriedenheit ausdrücken / Mängel benennen (K1/2)</p> <p>Formulare ausfüllen und Postkarten schreiben können (K1/2)</p> <p><b>Grammatik</b>                      Angleichung der Adjektive vornehmen können / Stellung der Adjektive kennen (K1/2)</p> <p><b>Aussprache</b>                      Repetition der Nasale (K1)</p>	6	<p>Perspectives 1 Unité 8</p> <p>Test schriftlich</p>
<p><b>Ein Arbeitstag</b>                      Ein Tag im Geschäft</p>	<p><b>Kommunikation</b>                      Einen Tagesablauf beschreiben / Über Arbeitstätigkeiten sprechen / Arbeits- und Öffnungszeiten (Uhrzeit aus Unité 10 vorziehen) angeben können / Geschäft vorstellen können (K2)</p>	8	<p>Kopien</p> <p>Test mündlich</p>

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**3. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>In Paris</b> Ein Aufenthalt in Paris Eine Postkarte schreiben	<b>Kommunikation</b> Stadt beschreiben / Pläne machen / Über Vergangenes berichten (K2) <b>Grammatik</b> <i>Passé composé</i> mit <i>être</i> und <i>avoir</i> / Das Verb <i>connaître</i> (K1) <b>Aussprache:</b> Die Lautkette (K1)	10	Perspectives 1 Unité 9  Test schriftlich
<b>Geschäfte / Einladungen</b> Geburtstagsessen organisieren	<b>Kommunikation</b> Lebensmittel einkaufen / Mengen angeben / Einladen, Verabredungen bestätigen und absagen / Entschuldigungen „erfinden“ / Tischgespräche führen / Die Uhrzeit angeben / Glückwunschkarten schreiben (K2) <b>Grammatik</b> Konjugation der Verben <i>acheter</i> und <i>venir</i> / Mengenangaben / Teilungsartikel ( <i>du, de la, de l'</i> ) (K1) <b>Aussprache:</b> Repetition der Nasale (K1)	12	Perspectives 1 Unité 10  Test schriftlich
<b>Jahreszeiten</b> Wetter, Kleider, Stimmungen bezogen auf die Jahreszeiten	<b>Kommunikation</b> Über das Wetter sprechen / Kleidungsstücke und Farben benennen / Vorlieben ausdrücken / Personen beschreiben (evtl. sich selbst beschreiben) / Stimmungen ausdrücken (K2) <b>Grammatik:</b> Die Konjugation des Verbs <i>mettre</i> / Der Komparativ des Adjektivs (K1)	10	Perspectives 1 Unité 11
<b>In den Ferien</b> Urlaub in La Réunion	<b>Kommunikation</b> Über Freizeitaktivitäten sprechen / Pläne machen / Landschaften beschreiben / Ein Auto mieten / Postkarten schreiben (K2) <b>Grammatik:</b> Das <i>Futur proche</i> (oder <i>futur composé</i> : <i>aller</i> und Infinitiv) / Das Verb <i>voir</i> / Wiederholung der Frageformen (K1)	6	Perspectives 1 Unité 12  Test Unités 11 / 12 schriftlich

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**4. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Freizeit</b> Freizeit und Ferien	<b>Kommunikation</b> Zustimmen und widersprechen / Etwas beschreiben / Über Vergangenes berichten (K2) <b>Grammatik</b> Verben auf –ir / -re / Erweiterung des passé composé (K1)	10	Perspectives2 Unité 1  Test mündlich
<b>Mode und Kleidung</b> Sich über Mode und Kleidung unterhalten	<b>Kommunikation</b> Über Mode sprechen / Kleidung beschreiben / Komplimente machen / Höflichkeitsformeln / Erweiterung: verschiedene Verkaufssituationen (K2) <b>Grammatik</b> Die direkten Objektpronomen / Die Demonstrativbegleiter / Verben auf –ir (-issons) / das Verb <i>essayer</i> (K1/2)	12	Perspectives 2 Unité 2  Test schriftlich
<b>Kultur</b> Film, Bücher, Kunst bewerten	<b>Kommunikation</b> Über kulturelle Vorlieben sprechen / Etwas bewerten / Sich einigen (K2) <b>Grammatik:</b> Der Superlativ des Adjektivs / Die Verben <i>lire</i> und <i>savoir</i> / Die indirekten Objektpronomen <i>lui, leur</i> (K1/2)	12	Perspectives 2 Unité 4

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**5. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Glück und Pech</b> Ein Pechtag	<b>Kommunikation</b> Sich zum Thema Glück und Pech äussern (Thema Auto weglassen) (K2) <b>Grammatik</b> die reflexiven Verben (ohne <i>s'asseoir</i> ) / Die Adverbien / Das Verb <i>ouvrir</i> (K1/2)	8	Perspectives2 Unité 5  Test schriftlich
<b>Wohnungswechsel</b> Vor- und Nachteile einer Wohnsituation	<b>Kommunikation</b> Über Wohn- und Lebensqualität sprechen (Mobilier weglassen und Wohnungsbeschreibung weglassen) / Vor- und Nachteile benennen / Informationen erfragen / Hilfe anbieten (K2) <b>Grammatik</b> Die Relativpronomen <i>qui, que, où</i> (die Pronomen <i>y, en</i> ) / Ortspräpositionen (K1/2)	10	Perspectives 2 Unité 6  Test schriftlich
<b>Vorbereitung Qualifikationsverfahren (QV)</b> Prüfungsserien, Brief und E-Mail privat  Wortschatz Verkauf, Präsentation, Textverständnis	<b>Schriftlich</b> Prüfungsserien QV lösen können (Textverständnis mit Aufgaben zum Ankreuzen, Brief) / Lettre privée (Quadranti/Tedeschi, Band 1, Seite 34, 35 und Band 2 Seiten 35-38) / Zuordnungsaufgaben / Lückentexte (Präpositionen, Konjunktionen, Pronomen, Verben) <b>Mündlich</b> Expressions de vente anbringen können / Situation: Famille et loisirs vorstellen können / Texte: vorlesen, zusammenfassen und Fragen beantworten	12	Test schriftlich    Test mündlich

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Französisch**

**6. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Korrespondenz</b> Briefe und E-Mail formell	Formelle Briefe schreiben können und Formulierungen kennen und anwenden können (K2)	6	Quadranti/Tedeschi Band 2, Seiten 24, 27-28 Perspectives 2 Kursbuch Seite 77; Arbeitsbuch Seiten 64-65
<b>Vorbereitung Qualifikationsverfahren (QV)</b> Brief / Mail formell, Prüfungsserien  Präsentation, Lektüre, Rollenspiel	<b>Schriftlich</b> Lettre formelle und Prüfungsserien QV lösen können (K2)  <b>Mündlich</b> Situation: Une journée au magasin, Vacances / Texte: vorlesen, zusammenfassen und Fragen beantworten / Rollenspiel: A la réception, Invitation à une fête	12   12	Test schriftlich   2 Tests mündlich

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Englisch

## 1. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Tenses / Questions / Using a Bilingual Dictionary / Social Expressions 1 / Describing Friends	Die Lernenden stellen sich und andere vor und gebrauchen einfache Gruss- und Abschiedsformeln. Sie stellen und beantworten Fragen. Die Lernenden machen einfache Aussagen und reagieren auf einfache Aussagen von anderen. Sie verständigen sich auf einfache Art, brauchen aber eventuell die Unterstützung der Gesprächspartnerin / des Gesprächspartners. (K3) Die Lernenden machen in einfachen Sätzen Angaben zu ihrer Person. Sie beschreiben in einfachen Sätzen, wo sie wohnen. (K1) Die Lernenden können sich, ihre Familie und andere Personen beschreiben. (K2) Die Lernenden grüssen, fragen nach dem Wohlergehen und reagieren auf Neuigkeiten. (K3)	10	Unit 1 Test 1
Present Tenses / Have, Have Got / Collocation – Daily Life / Making Conversation / An Email	Die Lernenden können jemanden ansprechen und zeigen, ob sie verstehen. Sie können darum bitten, etwas zu wiederholen. Die Lernenden können mit einfachen Mitteln das Gespräch aufrecht erhalten. (K3)	10	Unit 2 Test 2
Classroom Phrases / Schilder, Glückwunschkarten, Veranstaltungskalender / At the Supermarket (Shopping Matters U3), Talking About Your Day (Shopping Matters U4)	Die Lernenden beschreiben einen Arbeitstag. (K2) Die Lernenden verstehen Wörter und Ausdrücke auf Schildern, denen man im Alltag oft begegnet (z. B. „Bahnhof“, „Parkplatz“, „Rauchen verboten“) (K2) Die Lernenden tätigen einfache Einkäufe. (K3) Die Lernenden geben Auskunft über ihre berufliche Tätigkeit. Sie berichten über Hobbies und Interessen. (K2)	10	Extras
Oral Exam	Lesenote Monolog	4	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Englisch

## 2. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Past Tenses / Word Formation / Time Expressions / Telling a Story	<p>Die Lernenden berichten über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen. (K3)</p> <p>Die Lernenden schreiben kurze Notizen und Mitteilungen. Sie beschreiben ein Ereignis und sagen, was wann wo stattgefunden hat. (K2)</p> <p>Die Lernenden kommen mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht. Sie bitten um etwas und reagieren auf eine Bitte. (K3)</p>	10	Unit 3 Test 3
Much, Many / Some, Any / A Few, A Little, A Lot Of / Articles / Shopping / Prices / A Postcard	<p>Die Lernenden tätigen einfache Einkäufe. (K3)</p> <p>Die Lernenden verstehen Fragen und Aufforderungen und können kurzen Anweisungen folgen. Sie verstehen Zahlen, Mengenangaben, Preise und Uhrzeiten. (K2)</p> <p>Die Lernenden verstehen Mitteilungen auf Postkarten. Sie verstehen in Alltagssituationen einfache schriftliche Mitteilungen von Bekannten und Mitarbeitenden. (K2)</p> <p>Die Lernenden kommen mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zurecht. Sie bitten um etwas und reagieren auf eine Bitte. (K3)</p> <p>Die Lernenden können eine Postkarte schreiben. In einer Notiz können sie mitteilen, wo sie sind und wann sie jemanden treffen wollen. Die Lernenden können in einfachen Sätzen über sich schreiben. (K3)</p> <p>Die Lernenden können eine Postkarte schreiben. In einer Notiz können sie mitteilen, wo sie sind und wann sie jemanden treffen wollen. Die Lernenden können in einfachen Sätzen über sich schreiben. (K2)</p> <p>Beim Einkaufen sagen die Lernenden, was sie suchen und fragen nach dem Preis. (K3)</p>	10	Unit 4 Test 4

**Schullehrplan DHF – Fach Englisch**

**2. Semester Fortsetzung**

Stadtplan: Wege erklären / Fachvokabular: Computer / NHW Video: Episodes 1 & 2 / At a Department Store (Shopping Matters U10) / Fashion Matters (Shopping Matters U11)	Die Lernenden verstehen die wichtigsten Begriffe eines Computerprogramms. (K2) Die Lernenden können nach dem Weg fragen und mit Hilfe eines Planes den Weg erklären. (K3)	10	Extras
Additional Test	Vokabular „Computer“	1	
Oral Exam	Lesenote Dialog	4	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Englisch**

**3. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<p>Verb Patterns 1 / Future Forms, How Are You Feeling? / Filling in a Form</p>	<p>Die Lernenden können ein einfaches Formular mit Angaben zu ihrer Person ausfüllen. Sie sind in der Lage Glückwunschkarten zu schreiben. (K1)                  Die Lernenden verstehen in Texten Angaben zu Personen (Wohnort, Alter, Beruf, usw.). Sie entnehmen aus Veranstaltungskalendern Informationen zu Anlässen. (K2)                  Sie verstehen ein einfaches Formular so weit, dass sie wichtige Angaben zu ihrer Person machen können. (K2)                  Die Lernenden sagen, was sie mögen und was nicht. (K3)                  Die Lernenden verstehen kurze Erzählungen, die von alltäglichen Dingen handeln und verstehen einfache Texte zu vertrauten Themen.</p>	10	Unit 5 Test 5
<p>What...like? / Comparatives and Superlatives / Synonyms and Antonyms / Directions / A City Break / Describing a Place</p>	<p>Wenn jemand sehr langsam und deutlich spricht, erfassen die Lernenden den Sinn einer einfachen Aussage. Die Lernenden verstehen einfache Wegerklärungen (zu Fuss oder mit Verkehrsmitteln). (K2)                  Die Lernenden verstehen kurze, schriftliche Wegerklärungen. (K2)                  Die Lernenden machen in Geschäften, auf der Post und in Banken einfache Erledigungen. Sie können in Bus, Zug, Taxi um einfache Auskünfte bitten und Billette kaufen. Die Lernenden beschaffen sich einfache Informationen für eine Reise. Sie können Essen und Trinken bestellen. (K3)                  Die Lernenden beschreiben wo und wie sie wohnen. (K2)                  Die Lernenden verstehen schriftliche Mitteilungen von Bekannten und Mitarbeitenden. Sie finden auf Informationsblättern über Freizeitaktivitäten, Ausstellungen usw. die wichtigsten Angaben. (K2)                  Die Lernenden können nach dem Weg fragen und mit Hilfe eines Planes den Weg erklären. (K3)</p>	10	Unit 6 Test 6

**Schullehrplan DHF – Fach Englisch**

**3. Semester Fortsetzung**

<p>Amazing World of Ebay (Ads) /          Fachvokabular Verkauf /          Verkaufsgespräche / NHW          Video: Episode 3 / Solving          Problems (Shopping Matters          U12) / On the Telephone          (Shopping Matters U8)</p>	<p>Die Lernenden finden in Kleininseraten die gesuchte Rubrik und die wichtigsten Informationen. Sie verstehen einfache Gebrauchsanweisungen. (K2)          Die Lernenden verstehen Sätze, Ausdrücke und Wörter aus ihrem beruflichen Umfeld. Sie verstehen kurze, deutlich gesprochene Tonaufnahmen. (K2)          Die Lernenden beschreiben Dinge aus ihrem Alltag. Sie geben Auskunft über ihre Ausbildung, Arbeit und Interessen. (K2)          Die Lernenden berichten über ein Ereignis. Sie beschreiben ihre Ausbildung. (K3)          Die Lernenden können Kundenwünsche erfassen und auf einfache Kundenwünsche reagieren. (K2)</p>	<p>10</p>	<p>Extras</p>
<p>Additional Test</p>	<p>Fachvokabular Verkauf</p>	<p>1</p>	
<p>Oral Exam</p>	<p>Die Lernenden verständigen sich mit Hilfe von auswendig gelernten Sätzen und Ausdrücken. Sie verknüpfen Wortgruppen und Sätze mit Bindewörtern. Die Lernenden verwenden einfache Satzmuster korrekt. Ihr Wortschatz reicht aus, um in einfachen Alltags- und Berufssituationen zurechtzukommen. (K3)</p>	<p>4</p>	<p>Verkaufsgespräch nach Schema</p>

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Englisch

## 4. Semester

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Present Perfect / For, Since / Adverbs / Word Pairs / Short Answers / A Biography	Die Lernenden berichten über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen. (K3) Die Lernenden verstehen kurze Erzählungen, die von alltäglichen Dingen handeln und verstehen einfache Texte zu vertrauten Themen. (K2) Die Lernenden beschreiben Dinge aus ihrem Alltag. Sie geben Auskunft über ihre Ausbildung, Arbeit und Interessen. (K2)	10	Unit 7 Test 7
Have (got) to / Should, Must / Words / That Go / Together / At The Doctor's / Letters and Email	Die Lernenden stellen sich in einem Brief kurz vor. Sie verwenden in Briefen Formeln für Anrede, Dank und Bitte. (K2) Die Lernenden verstehen einen einfachen persönlichen Brief, in dem ihnen jemand von Dingen aus dem Alltag schreibt oder sie danach fragt. (K2) Die Lernenden können sagen, dass sie etwas nicht verstehen. Sie können darum bitten, etwas zu wiederholen oder langsamer zu sprechen. (K2)	10	Unit 8 Test 8
NHW Video: Episode 4 / Shop- ping in Main Street (Shopping Matters U6) / At a Grocery Shop (Shopping Matters U2)	Die Lernenden können mit einfachen Mitteln das Gespräch aufrecht erhalten. Sie können Kundenwünsche erfassen und auf einfache Kundenwünsche reagieren. (K3) Die Lernenden verwenden einfache Satzmuster korrekt. Ihr Wortschatz reicht aus, um in einfachen Alltags- und Berufssituationen zurechtzukommen. (k3) Beim Einkaufen sagen die Lernenden, was sie suchen und fragen nach dem Preis. (K3)	6	Extras
Oral Exam	Präsentation des Geschäfts und eines selbst gewählten Produkts	8	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Englisch**

**5. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Time Clauses, If / Hot verbs / In a Hotel / Discussing Pros and Cons	Die Lernenden schreiben einen zusammenhängenden Text. (K3) Die Lernenden verstehen einfache Alltagsgespräche. Sie erfassen das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden. (K2)	10	Unit 9 Test 9
Passives / Verbs and Nouns / That Go Together / Notices / Telephoning / A Review	Die Lernenden schreiben einen zusammenhängenden Text. (K3) Die Lernenden verstehen Sätze, Ausdrücke und Wörter aus ihrem persönlichen Umfeld. Sie verstehen das Wesentliche von klaren Durchsagen und Mitteilungen. (K2)	10	Unit 10 Test 10
QV Preparation / English TV News / NHW Video: Episode 5 / The Ideal Shopper (Shopping Matters U5) / Eating Out (Shopping Matters U7)	Die Lernenden vertiefen und erweitern bisher erarbeitete Inhalte im allgemein sprachlichen und beruflichen Bereich. (K2) Die Lernenden erfassen die Hauptinformationen von Fernsehmel- dungen. (K2) Die Lernenden entnehmen wichtige Informationen aus Meldungen und einfachen Artikeln, die Zahlen und Namen enthalten. (K2)	10	Extras
Oral Exam	KET Speaking Test, Teile 1 und 2	4	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Englisch

## 6. Semester

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Passives / Writing for Talking	Die Lernenden vertiefen und erweitern bisher erarbeitete Inhalte im allgemein sprachlichen und beruflichen Bereich. (K2) Die Lernenden schreiben einen zusammenhängenden Text. (K3)	10	Unit 11 Test 11
Second Conditional / Might / Phrasal Verbs / Social Expressions 2 / Linking Ideas	Die Lernenden laden ein und reagieren auf Einladungen. Sie bitten um Entschuldigung und reagieren auf Entschuldigungen. (K3) Die Lernenden sprechen über Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft. (K3)	10	Unit 12 Test 12
QV Preparation / Interview (Profession & Private) / NHW Video: Episode 6	Die Lernenden vertiefen und erweitern bisher erarbeitete Inhalte im allgemein sprachlichen und beruflichen Bereich. (K2) Die Lernenden planen eine Aktivität und vereinbaren Einzelheiten. Sie stellen jemandem Fragen zu Arbeit und Freizeit und beantworten entsprechende Fragen. (K3) Die Lernenden stellen Leuten Fragen zu deren Person und antworten auf Fragen dieser Art. (K3)	10	Extras
Oral Exam	Textprüfung: Vorlesen, Zusammenfassung, Fragen beantworten	4	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft**

**1. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Grundelemente</b> Wirtschaftskreislauf / Bedürfnisse, Bedarf, Güter und ökonomisches Prinzip / Effizienz und Effektivität / Durchschnitts-, Mischungs-, Verteilungs-, Gratifikations- und Provisionsrechnen	Die Lernenden können den einfachen Wirtschaftskreislauf erklären. (K2) Die Lernenden können die Grundelemente der wirtschaftlichen Tätigkeit erklären. (K2) Die Lernenden können die Auswirkungen effizienter und effektiver Arbeit auf den Betrieb und den Menschen beschreiben. (K2) Die Lernenden sind in der Lage berufsbezogene Rechnungen vorzunehmen. (K3)	17	
<b>Produktionsfaktoren</b> Boden / Arbeit und Kapital / Zinsrechnen	Die Lernenden können die Bedeutung der Produktionsfaktoren erklären. (K2) Die Lernenden sind in der Lage allgemeine Zinsberechnungen vorzunehmen. (K3) Die Lernenden können den Marchzins berechnen. (K3) Die Lernenden können den Nettozins (nach Abzug der Verrechnungssteuer) berechnen (K3)	8	
<b>Wirtschaftssektoren</b> Primärer, sekundärer und tertiärer Sektor / Preisänderungen	Die Lernenden verstehen die Bedeutung der Wirtschaftssektoren. (K2) Die Lernenden sind in der Lage berufsbezogene Rechnungen vorzunehmen. (K3)	9	
<b>Handel</b>		0	Wird im Fach Detailhandelskenntnisse behandelt.
<b>Reserve</b>		6	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft**

**2. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Aufgaben des Gross- und Detailhandels</b> Gewichts- und Währungsrechnungen	Die Lernenden sind in der Lage berufsbezogene Rechnungen vorzunehmen. . (K3)	8	
<b>Betriebsformen</b> Betriebsformen im Detailhandel	Die Lernenden kennen und unterscheiden mögliche Betriebsformen des Detailhandels (K3)	10	Thema wird ausführlich im 3. Semester im Fach Detailhandelskenntnisse behandelt.
<b>Geld- und Kreditverkehr</b> Rechtliche Aspekte des Geld-/Kreditverkehrs / Geld-/Kreditverkehr im Detailhandel	Die Lernenden sind in der Lage rechtliche Aspekte des Geld- und Kreditverkehrs aufzuzeigen (K3) Die Lernenden können den Geld- und Kreditverkehr im Detailhandel aufzeigen (K3)	10	
<b>Budget</b> Budget im Detailhandel	Die Lernenden sind in der Lage ein Budget eines Detailhandelsbetriebes zu interpretieren und daraus Massnahmen ableiten. (K3)	6	
<b>Reserve</b>		6	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft**

**3. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Marketing</b> Marketing, Marktforschung, Marketinginstrumente und Marketingmix	Die Lernenden lernen die Grundlagen des Marketings kennen. (K1) Die Lernenden lernen die Bedeutung der Marktforschung kennen. (K1) Die Lernenden können die relevanten Marketinginstrumente aufzeigen und erklären. (K2) Die Lernenden sind in der Lage eine betriebsgerechte Zusammenstellung eines Marketingmixes aufzuzeigen. (K3)	12	Detailhandelskenntnisse 2. bzw. 5. Semester: Warenpräsentation und verkaufsunterstützende Massnahmen  Detailhandelskenntnisse 4. Semester: Kundenbindung  Detailhandelskenntnisse 3. bzw. 6. Semester: Nutzen des Marketings für den Detailhandel
<b>Preiskalkulation</b> Mehrwertsteuer, Preiskalkulation im Detailhandel	Die Lernenden kennen die Funktionsweise der Mwst. (K1) Die Lernenden können die Preiskalkulation im Detailhandel anwenden. (K3)	8	Detailhandelskenntnisse 5. Semester: Zusammensetzung des Verkaufspreises
<b>Zinsrechnen</b> Zinsberechnungen bei Abzahlungsgeschäften	Die Lernenden sind in der Lage Zinsberechnungen bei Abzahlungsgeschäften vorzunehmen. (K3)	6	
<b>Buchhalterische Grundlagen</b> Bilanz- und Erfolgsrechnung	Die Lernenden kennen die buchhalterischen Grundlagen des Waren- und Zahlungsverkehrs in Bilanz- und Erfolgsrechnung. (K1)	10	
<b>Reserve</b>		4	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft**

**4. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Buchhalterische Grundlagen</b> Interpretation von Bilanz- und Erfolgsrechnung	Die Lernenden sind in der Lage eine einfache Bilanz und Erfolgsrechnung eines Detailhandelsbetriebes zu interpretieren. (K3)	8	Wichtig: Einfache/doppelte Buchhaltung, Kasseabrechnung (keine Buchungssätze üben) / Interpretation durch Kennzahlen
<b>Unternehmens- und Rechtsformen</b> Beschreibung und Unterscheidung verschiedener Unternehmensformen	Die Lernenden sind in der Lage Unternehmensformen betriebswirtschaftlich zu unterscheiden. (K3) Die Lernenden können die rechtlichen Aspekte der Unternehmungs- und Rechtsformen beschreiben. (K3)	7	
<b>Organisations- und Kooperationsformen</b> Unterscheidung verschiedener Organisations- und Kooperationsformen	Die Lernenden sind in der Lage Organisations- und Kooperationsformen betriebswirtschaftlich zu unterscheiden. (K3)	7	Wahlbereich: Unternehmensbesuch
<b>Geld und Geldverkehr</b> Formen des Geldes, Zahlungsarten und Geld-/ Kreditverkehr im Detailhandel	Die Lernenden können die Aufgaben und Formen des Geldes nennen und erklären. (K2) Die Lernenden können die gebräuchlichsten Zahlungsarten im Detailhandel erläutern. (K3) Die Lernenden sind in der Lage den Geld- und Kreditverkehr im Detailhandel aufzuzeigen. (K3)	8	
<b>Wirtschaftskreislauf</b> Erweiterter Wirtschaftskreislauf	Die Lernenden können den erweiterten Wirtschaftskreislauf erklären. (K2)	4	
<b>Reserve</b>		6	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft**

**5. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Wirtschaftskreislauf</b> Erweiterter Wirtschaftskreislauf, Volkseinkommen und Sozialprodukt, Einkommen und Vermögen in der Schweiz	Die Lernenden können den erweiterten Wirtschaftskreislauf erklären. (K2) Die Lernenden können die Begriffe „Volkseinkommen“ und „Sozialprodukt“ erklären. (K3) Die Lernenden können die Einkommens- und Vermögensverteilung unseres Landes aufzeigen. (K3)	4	
<b>Preisbildung und Konsumentenpreisindex</b> Mechanismen der Preisbildung, Konsumentenpreisindex	Die Lernenden sind in der Lage die Mechanismen der Preisbildung und die Auswirkungen auf den Markt zu erklären. (K2) Die Lernenden kennen den Index für Konsumentenpreise als Kaufkraftmass. (K1) Die Lernenden können Auswirkungen von Veränderungen des LIK aufzeigen. (K3)	8	Detailhandelskenntnisse 3. Semester: Einflussfaktoren auf die Preisgestaltung
<b>Ertragsbilanz und Globalisierung</b> Bedeutung von Aussenwirtschaft und Globalisierung für die Schweizerische Volkswirtschaft	Die Lernenden sind in der Lage Auswirkungen der Globalisierung aufzuzeigen. (K3) Die Lernenden können die aussenwirtschaftlichen Beziehungen aufzeigen. (K2)	8	
<b>Gesetzliche Bestimmungen</b> Gesetzliche Bestimmungen für den Detailhandel	Die Lernenden kennen die wichtigsten Bestimmungen aus den Gesetzen und Verordnungen des Detailhandels und wenden sie im eigenen Betrieb an. (K3)	6	
<b>Kaufvertrag, Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren</b> Bestimmungen des Kaufvertrages, Grundzüge des Schuldbetreibungs- und Konkursverfahrens	Die Lernenden kennen die Bestimmungen des Kaufvertrages und wenden sie an. (K3) Die Lernenden können die Grundzüge des Schuldbetreibungs- und Konkursverfahrens aufzeigen. (K2)	16	

## Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft

## 5. Semester Fortsetzung

<b>Konjunktur</b> Konjunkturzyklus und Detailhandel, Konjunkturpolitische Massnahmen	Die Lernenden kennen den Konjunkturzyklus und sind in der Lage die Auswirkungen auf den Detailhandel zu analysieren. (K4) Die Lernenden können konjunkturpolitische Massnahmen unterscheiden. (K3)	12	
<b>Reserve</b>		6	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Wirtschaft**

**6. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
<b>Gesamtwirtschaftliche Ziele</b> Aufzeigen gesamtwirtschaftlicher Ziele	Die Lernenden können die gesamtwirtschaftlichen Ziele (Wohlstand, Wohlfahrt, Wachstum, Beschäftigung, usw.) aufzeigen. (K3)	6	
<b>Wirtschaftsordnungen</b> Grundlagen der Wirtschaftsordnung in der Schweiz	Die Lernenden können die Grundlagen der Wirtschaftsordnung der Schweiz erklären. (K2)	6	
<b>Repetition</b> Alle Lerninhalte Fach Wirtschaft		18	
<b>Vorbereitung Qualifikationsverfahren</b>		30	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Gesellschaft**

**1. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Rechte und Pflichten in der Ausbildung	Die Lernenden verstehen ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung. (K2) Die Lernenden wissen, wo sie Hilfe holen können. (K2) Die Lernenden wissen, wie sie zu ihrem Recht kommen (K2)	8	Zusatz: Arbeitsplatz, Zeiteinteilung
Konsumverhalten	Die Lernenden beschreiben und analysieren ihr persönliches Konsumverhalten und ihren Umgang mit Geld. (K4) Lernende stellen ihr persönliches Budget auf. (Evtl. in Zusammenhang mit Tabellenkalkulation erledigen.) (K4)	6	Zusatz: Brainstorming und Mind Mapping am Thema einführen
Mündigkeit	Die Lernenden verstehen Mündigkeit und die daraus entstehenden Folgen. (Handlungsfähigkeit - Folgen einer Unterschrift usw.) (K2)	6	
Medien	Die Lernenden kennen verschiedene Medien und verstehen ihre Wirkung. (K2) Die Lernenden hinterfragen ihren eigenen Medienkonsum. (K2)	7	Zusatz: Protokoll einführen

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Gesellschaft**

**2. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Fremde Kulturen	Die Lernenden befassen sich mit fremden Kulturen. (K2) Die Lernenden befassen sich mit Sitten und Bräuchen fremder Kulturen (v. a. über diejenigen, welche in der Klasse vorkommen). (K2) Die Lernenden informieren sich über andere Religionen (v. a. über diejenigen, welche in der Klasse vorkommen). (K2)	13	Zusatz: Grundzüge des Argumentierens in Diskussionen einführen
Gesundheit	Die Lernenden beurteilen positive und negative Einflüsse auf die Gesundheit. (K4) Die Lernenden hinterfragen ihren Umgang mit legalen und illegalen Drogen. (K4) Die Lernenden hinterfragen ihre Essgewohnheiten. (K4)	10	Zusatz: Planung und Durchführung eines Referats
Konfliktlösung	Die Lernenden suchen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen. (K3) Die Lernenden hinterfragen das eigene Konfliktverhalten. (K3) Wo liegen eventuelle Grenzen der gewaltfreien Konfliktlösung (z. B. Ausschreitungen)? (K3)	8	Zusatz: Rollenspiele, Pantomime und Argumentieren vertiefen

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Gesellschaft**

**3. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Steuern	Die Lernenden beschreiben direkte und indirekte Steuern (K2). Die Lernenden erklären, wofür der Staat die Steuergelder ausgibt (K2). Die Lernenden füllen selbstständig eine Steuererklärung aus (K3).	6	
Politische Struktur	Die Lernenden verstehen die Struktur der Schweizerischen Demokratie in Gemeinden, Kantonen und Bund. (K2) Die Lernenden werden sich der staatlichen Leistungsangebote bewusst. (K2) Die Lernenden wissen, welche Staatsebenen welche Leistungen erbringen. (K2) Die Lernenden wissen, welche Gewalt der jeweiligen Staatsebene entscheidet, welche Leistungen erbracht werden. (K2)	6	
Politische Mitgestaltung	Die Lernenden wissen, wie gewählt wird (Majorz / Proporz). (K2) Die Lernenden verstehen, wie sie die Politik mitgestalten könne, z. B. Initiative, Referendum, Wahlen, Abstimmungen. (K2) Die Lernenden sind in der Lage, eine Wahlliste korrekt auszufüllen (kumulieren, panaschieren). (K2)	6	
Einfluss der Medien / Meinungsbildung	Die Lernenden bilden sich eine Meinung und nehmen am politischen und gesellschaftlichen Leben teil. (K4) Die Lernenden diskutieren eine aktuelle politische Frage. (K4) Die Lernenden analysieren und beurteilen den Einfluss der Medien auf die Politik. (K4) Die Lernenden vergleichen die Berichterstattung in verschiedenen Tageszeitungen, Radio- und Fernsehstationen und ziehen ihre Schlüsse daraus. (K4) Die Lernenden erfassen den Zusammenhang Finanzierung des Mediums - (Un)Abhängigkeit des Mediums. (K4)	7	

Parteien, Verbände, Interessengruppen	Die Lernenden beschreiben die Rolle der Parteien, Verbände und weiterer Interessengruppen. (K2) Die Lernenden kennen die politische Ausrichtung der Parteien, wesentlicher Wirtschaftsverbände (Gewerkschaften, Interessengruppen). (K2)	3	
Gesetzliche Bestimmungen	Die Lernenden unterscheiden Verfassung, Gesetz und Verordnung. (K3) Die Lernenden wissen, wer Verfassung, Gesetze, Verordnungen erlässt. (K3) Die Lernenden kennen die Entstehung von Verfassung, Gesetz und Verordnung. (K3) Die Lernenden müssen die Begriffe Initiative, Referendum verstehen. (K3)	3	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

### Schullehrplan DHF – Fach Gesellschaft

### 4. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Umgang mit der Umwelt	Die Lernenden entwickeln Lösungen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im eigenen Erfahrungsbereich, z. B. Verkehr. (K5) Vergleich verschiedener Verkehrsmittel bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. (K5)	10	
Umweltprobleme	Die Lernenden analysieren globale Umweltprobleme, z. B. Klima, Energie. (K4) Die Lernenden wissen, wie Strom erzeugt wird und kennen die Auswirkungen auf die Umwelt. (K4)	4	Zusatz: Geschäftskorrespondenz vertiefen

Präsentationen	Die Lernenden erstellen mit einem geeigneten Programm Präsentationen (z. B. zum Thema Umwelt / Umweltprobleme). (K3)	6	Zusatz: Planung und Durchführung eines Referats vertiefen.
Werthaltungen	Die Lernenden analysieren Widersprüche und unterscheiden Werthaltungen in unserer Gesellschaft. (K4) Die Lernenden erkennen Widersprüche im eigenen Handeln. (K4) Die Lernenden können eigenes Handeln korrigieren und Verständnis für andere Werthaltungen aufbringen. (K4)	4	
Formen des Zusammenlebens	Die Lernenden analysieren und beurteilen verschiedene Formen des Zusammenlebens, z. B. Konkubinat, Wohngemeinschaft, Ehe (K4)	7	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

### Schullehrplan DHF – Fach Gesellschaft

### 5. Semester

Themen/Lerninhalte	Lernziele (Taxonomiestufe)	L*	Hinweise (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Selbstständige Arbeit (SA)	Diverse (K2 – K5)	22	
Stellenbewerbung	Die Lernenden bewerben sich um eine Stelle. (K3) Die Lernenden können ein Arbeitszeugnis verstehen (Spezialsprache). (K3) Die Lernenden kennen Unterschied Arbeitszeugnis und Arbeitsbestätigung. (K3)	6	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Gesellschaft**

**6. Semester**

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer/-geber	Die Lernenden verstehen Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. (K2)	4	
Arbeitsvertrag	Die Lernenden beurteilen Arbeitsverträge. (K4) Die Lernenden wissen Unterschied zwischen Einzel- und Gesamtarbeitsvertrag. (K4)	2	
Lohnabrechnung	Die Lernenden analysieren ihre Lohnabrechnungen und verstehen die Verwendung der Sozialversicherungsabzüge. (K4) Die Lernenden kennen die aktuellen Minimallöhne ihrer Branche und mögliche Lohnnebenleistungen (Gratifikationen usw.). (K4)	2	
Versicherungen	Die Lernenden beschreiben die wichtigsten obligatorischen und freiwilligen Versicherungen; sie erläutern die Prinzipien einzelner Versicherungen. (K2) Die Lernenden vergleichen Versicherungsangebote. (K2) Die Lernenden kennen die Möglichkeit der Prämienverbilligung. (K2)	8	
Kündigung	Die Lernenden verfassen eine Kündigung, z. B. Arbeitsstelle, Wohnung. (K3) Die Lernenden kennen die diversen Kündigungsfristen. (K3)	3	
Arbeitslosigkeit	Die Lernenden beschreiben die Folgen von Arbeitslosigkeit und zeigen Auswege auf. (K2)	4	
Mieten	Die Lernenden können Wohnungsinserate vergleichen und einen Mietvertrag abschliessen (K3). Die Lernenden verstehen Rechte und Pflichten aus dem Mietvertrag (K2). Die Lernenden beurteilen nach Abschluss eines Mietvertrages relevante Versicherungen (K4).	8	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse

## 1. Semester

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Erster Eindruck	5.3.1 Die Lernenden sind sich der Bedeutung und der Wichtigkeit des ersten Eindrucks bewusst. (K2)	1	Lehrmittel Seiten 11-16
Äussere Erscheinung	5.3.2 Die Lernenden verstehen die Wichtigkeit der äusseren Erscheinung. (K2)	1	Lehrmittel Seiten 17-20
Korrektter Umgang	5.4.1 Die Lernenden kennen die Grundsätze des korrekten Umgangs mit Mitmenschen. (K1)	2	Lehrmittel Seiten 21-26
Teamarbeit	5.4.2 Die Lernenden wissen, was zu erfolgreicher Teamarbeit führt. (K1)	1	Lehrmittel Seiten 27-30
Test 1	Lernziele 5.3.1, 5.3.2, 5.4.1 und 5.4.2	1	
Handelskette	5.9.1 Die Lernenden kennen die Handelskette. (K1)	2	Lehrmittel Seiten 31-46
Glieder der Handelskette	5.9.2 Die Lernenden kennen die Hauptaufgaben der einzelnen Glieder der Handelskette. (K1)	2	Lehrmittel Seiten 31-46
Aufgaben des Gross- und Detailhandels	5.9.2 Die Lernenden kennen die Hauptaufgaben der einzelnen Glieder der Handelskette. (K1)	2	Lehrmittel Seiten 31-46
Test 2	Lernziele 5.9.1 und 5.9.2	1	
Erwartungen der Konsumenten	5.3.4 Die Lernenden kennen die Erwartungen der Kundschaft an das Verkaufspersonal. (K1)	3	Lehrmittel Seiten 47-50
Zusammenspiel von Detailhandel und Konsumenten	5.3.3 Die Lernenden verstehen das Zusammenspiel zwischen Detailhandel und Konsument. (K2)	3	Lehrmittel Seiten 51-54
Test 3	Lernziele 5.3.4 und 5.3.3	1	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse

## 2. Semester

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Kundenbedienung und Kundenberatung	5.3.5 Die Lernenden verstehen die verschiedenen Formen der Kundenbedienung. (K2)	2	Lehrmittel Seiten 59-64
Ablauf des Verkaufsgesprächs	5.6.4 Die Lernenden kennen den Ablauf des Verkaufsgesprächs. (K1)	2	Lehrmittel Seiten 65-68
Eröffnung des Verkaufsgesprächs - Phase 1	5.6.1 Die Lernenden können ein Verkaufsgespräch eröffnen. (K3)	3	Lehrmittel Seiten 69-72
Test 1	Lernziele 5.3.5, 5.6.4 und 5.6.1	1	
Bedarfsermittlung - Phase 2	5.6.3 Die Lernenden kennen die Aufgabe der Bedarfsermittlung. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 73-77
Fragetechnik - Phase 3	5.6.2 Die Lernenden können die verschiedenen Frageformen anwenden. (K3)	3	Lehrmittel Seiten 79-84
Test 2	Lernziele 5.6.3 und 5.6.2	1	
Grundsätze der Warenpräsentation	5.2.1 Die Lernenden kennen die Grundsätze der Warenpräsentation. (K1)	6	Lehrmittel Seiten 85-90
Hilfsmittel der Warenpräsentation	5.2.4 Die Lernenden können verschiedene Hilfsmittel der Warenpräsentation erklären. (K2)	3	Lehrmittel Seiten 91-94
Grundsätze der Warenvorlage	5.11.1 Die Lernenden verstehen die Wirkung einer Warenvorlage auf den Betriebserfolg. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 95-98
Test 3 „Vertiefungsarbeit“ POS	Gemäss Auftrag der Fachgruppe Detailhandelskenntnisse / Detailhandelspraxis		

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse**

**3. Semester**

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Struktur des Detailhandels in der Schweiz	5.1.1 Die Lernenden verstehen die Strukturen des Detailhandels und kennen die verschiedenen Marktanbieter. (K2) 5.5.1 Die Lernenden verstehen die relevanten Kennzahlen des Detailhandels Schweiz. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 103-108
Betriebsformen des Detailhandels	5.1.1 Die Lernenden verstehen die Strukturen des Detailhandels und kennen die verschiedenen Marktanbieter. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 109-116
Handelsfunktionen	5.4.4 Die Lernenden kennen und verstehen die vier Handelsfunktionen. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 117-120
Test 1	Lernziele 5.1.1, 5.5.1 und 5.4.4	1	
Aufgaben des Handels, die Wertschöpfung und die Logistik	5.4.3 Die Lernenden verstehen die Wertschöpfungskette. (K2) 5.9.5 Die Lernenden können die Begriffe Produktion, Distribution und Logistik im Grundsatz erklären. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 121-125
Warenbeschaffung	5.10.1 Die Lernenden können den Begriff Warenbewirtschaftung erklären. (K2) 5.10.2 Die Lernenden verstehen die Wichtigkeit der Warenbewirtschaftung. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 127-136
Beschaffungswege - Bezugsquellen	5.9.6 Die Lernenden verstehen, dass es verschiedene Beschaffungswege gibt. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 137-142
Test 2	Lernziele 5.4.3, 5.9.5, 5.10.1, 5.10.2 und 5.9.6	1	
Warenlagerung	5.10.3 Die Lernenden kennen die Aufgabe des Warenlagers und können die Risiken beurteilen. (K4)	4	Lehrmittel Seiten 143-148
Warenbewirtschaftung	5.10.1 Die Lernenden können den Begriff Warenbewirtschaftung erklären. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 149-155
Test 3	Lernziele 5.10.3 und 5.10.1	1	
Warenabsatz	5.16.1 Die Lernenden verstehen den Nutzen des Marketings für den Detailhandel. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 157-164

Verkaufspreise	5.6.5 Die Lernenden wissen, wie sich ein Verkaufspreis zusammensetzt. (K1)	6	Lehrmittel Seiten 165-172
Preisgestaltung	5.6.6 Die Lernenden verstehen Einflussfaktoren, die sich auf die Preisgestaltung auswirken. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 173-181
Test 4	Lernziele 5.16.1, 5.6.5 und 5.6.6	1	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse

## 4. Semester

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Kundensegmente	5.3.6 Die Lernenden verstehen, dass es verschiedene Kundensegmente gibt und unterschiedliche Bedürfnisse. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 187-192
Test 1	Lernziel 5.3.6	1	
Kommunikation - Grundlagen	5.6.7 Die Lernenden kennen die Grundlagen der verbalen und non-verbalen Kommunikation. (K1)	3	Lehrmittel Seiten 193-198
Argumentationstechnik - Grundlagen	5.6.8 Die Lernenden verstehen einige Argumentationstechniken. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 199-202
Test 2	Lernziele 5.6.7 und 5.6.8	1	
Preisargumente	5.6.9 Die Lernenden können Preisargumente im Verkaufsgespräch einbauen. (K3)	3	Lehrmittel Seiten 203-206
Einwände der Kundschaft	5.6.11 Die Lernenden können den Ablauf eines Verkaufsgesprächs positiv beeinflussen. (K3)	6	Lehrmittel Seiten 207-210
Abschluss des Verkaufsgesprächs	5.6.12 Die Lernenden können ein Verkaufsgespräch erfolgreich abschliessen. (K3)	3	Lehrmittel Seiten 211-214
Test 3	Lernziele 5.6.9, 5.6.11 und 5.6.12	1	
Dienstleistungen	5.1.2 Die Lernenden können die verschiedenen Dienstleistungen aufzählen und deren Bedeutung für den Betrieb erklären. (K2) 5.1.3 Die Lernenden verstehen die Wichtigkeit der Dienstleistungen in Bezug auf den Verkauf. (K2)	3	Lehrmittel Seiten 215-218
Zusatz- und Anschlussverkäufe	5.6.10 Die Lernenden verstehen die Wichtigkeit der Zusatz- und Anschlussverkäufe. (K2)	3	Lehrmittel Seiten 219-222
Zahlungsarten	5.6.13 Die Lernenden können Vor- und Nachteile der verschiedenen Zahlungsarten erklären. (K2)	3	Lehrmittel Seiten 223-228
Test 4	Lernziele 5.1.2, 5.1.3, 5.6.10 und 5.6.13	1	
Kundenbindung	5.7.1 Die Lernenden verstehen den Zweck der Kundenbindung. (K2) 5.7.2 Die Lernenden können verschiedene Möglichkeiten der Kundenbindung erklären. (K2)	6	Lehrmittel Seiten 229-232

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse

## 5. Semester – Beratung

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Einfluss der Persönlichkeit auf das Verkaufsgespräch	5.13.1 Die Lernenden können den Einfluss ihrer Persönlichkeit auf den Erfolg des Verkaufsgesprächs beurteilen. (K4)	4	Lehrmittel Seiten 237-243
Sprache - das Werkzeug der Detailhandelsfachleute	5.12.1 Die Lernenden können die Wirkung der verbalen und nonverbalen Kommunikation erklären. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 245-243
Test 1	Lernziele 5.13.1 und 5.12.1	1	
Frageformen	5.14.1 Die Lernenden können die verschiedenen Frageformen situationsgerecht anwenden. (K3)	2	Lehrmittel Seiten 251-253
Fragetechnik	5.14.2 Die Lernenden können ihre Fragetechnik beurteilen. (K4)	2	Lehrmittel Seiten 255-258
Argumentationstechniken	5.11.2 Die Lernenden können verschiedene Argumentationstechniken situationsgerecht einsetzen. (K3)	4	Lehrmittel Seiten 259-263
Test 2	Lernziele 5.14.1, 5.14.2 und 5.11.2	1	
Warenvorlage	5.11.1 Die Lernenden verstehen die Wirkung einer Warenvorlage auf den Betriebserfolg. (K3)	6	Lehrmittel Seiten 265-269
Kaufsituationen	5.11.3 Die Lernenden verstehen es mit unterschiedlichen Kaufsituationen erfolgsorientiert umzugehen. (K3)	4	Lehrmittel Seiten 271-279
Erledigen von Reklamationen	5.15. Die Lernenden verstehen es mit verschiedenen Arbeitssituationen richtig umzugehen. (K3)	4	Lehrmittel Seiten 281-286
Test 3	Lernziele 5.11.1, 5.11.3 und 5.15	1	
Besondere Situationen	5.15. Die Lernenden verstehen es mit verschiedenen Arbeitssituationen richtig umzugehen. (K3)	2	Lehrmittel Seiten 287-291

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

**Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse**

**5. Semester – Bewirtschaftung**

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Zusammenspiel Produktion, Distribution, Logistik	5.17.1 Die Lernenden verstehen das Zusammenspiel zwischen Produktion, Distribution und Logistik. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 297-302
Logistik	5.17.2 Die Lernenden können die Wichtigkeit der Logistik erklären. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 303-309
Bewirtschaftungssysteme	5.18.1 Die Lernenden kennen und verstehen Bewirtschaftungssysteme. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 311-316
Test 1	Lernziele 5.17.1, 5.17.2 und 5.18.1	1	
Absatz- und Lagerkennzahlen	5.19.1 Die Lernenden können die Absatz- und Lagerkennzahlen interpretieren (K4)	6	Lehrmittel Seiten 317-325
Verkaufsbereitschaft	5.20.1 Die Lernenden können Möglichkeiten erklären, die zur gewünschten Verkaufsbereitschaft führen. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 327-332
Warenpräsentation	5.21.2 Die Lernenden verstehen die Auswirkungen der Warenpräsentation auf den Verkaufserfolg. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 333-340
Test 2	Lernziele 5.19.1, 5.20.1 und 5.21.2	1	
Verkaufsfördernde Massnahmen	5.23.3 Die Lernenden verstehen das Zusammenspiel zwischen Werbung und verkaufsfördernde Massnahmen. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 341-350

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Schullehrplan DHF – Fach Detailhandelskenntnisse

## 6. Semester

Lehrmittel: Detailhandelskenntnisse, BDS – Bildung Detailhandel Schweiz / 2. Auflage / ISBN 978-3-9523413-9-1

<b>Themen/Lerninhalte</b>	<b>Lernziele</b> (Taxonomiestufe)	<b>L*</b>	<b>Hinweise</b> (Verknüpfungen, Hilfsmittel u.a.m.)
Wertschöpfungskette	5.4.3 Die Lernenden verstehen die Wertschöpfungskette. (K2)	2	Lehrmittel Seiten 355-359
Marktforschung	5.16.3 / 5.23.4 Die Lernenden können aktuelle Erkenntnisse der Marktforschung auf ihren Betrieb übertragen. (K3)	4	Lehrmittel Seiten 361-369
Marketing	5.16.1 / 5.23.1 Die Lernenden verstehen den Nutzen des Marketings für den Detailhandel. (K2) 5.16.2 / 5.23.2 Die Lernenden können die Marketing-Instrumente ihres Lehrbetriebes erklären. (K2)	4	Lehrmittel Seiten 371-376
Test 1	Lernziele 5.4.3, 5.16.3, 5.23.4, 5.16.1, 5.23.1, 5.16.2 und 5.23.2	1	
Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz	5.15. Die Lernenden verstehen es mit verschiedenen Arbeitssituationen richtig umzugehen. (K3)	4	Lehrmittel Seiten 377-386
Einflussmöglichkeiten auf den Betriebserfolg	5.14.4 / 5.22.1 Die Lernenden kennen ihre Einflussmöglichkeiten auf den Betriebserfolg und können diese beurteilen. (K4)	4	Lehrmittel Seiten 303-306
Test 2	Lernziele 5.15, 5.14.4 und 5.22.1	1	
Vorbereitung Qualifikationsverfahren	Individuelles begleitetes Vorbereiten auf das Qualifikationsverfahren	8	

\* Anzahl Lektionen (Richtwerte)

## Anhang 1: Taxonomietabelle

### **K1 Auswendig können**

Fähigkeit, gespeichertes Wissen routinemässig wiederzugeben, ohne zu zeigen, dass dies auch weiter verarbeitet wurde. Begriffe, Definitionen, Faktenwissen.

*Typische Verben: Wiedergeben, auswendig können, aufzählen, nennen, reproduzieren...*

### **K2 Verstehen**

Sachverhalte nicht nur wiedergeben, sondern begreifen. Inhalte erfassen, in eigenen Worten darstellen, zusammenfassen, Wesentliches in mündlicher und schriftlicher Darstellung festhalten. Wissen, wo Einzelheiten nachzuschlagen sind.

*Typische Verben: Beschreiben, erklären, erläutern, verstehen, nachschlagen, zusammenfassen...*

### **K3 Gelerntes auf neue Situationen übertragen. Transfer herstellen**

Die Anwendungssituation ist anders als die Lernsituation. Ein Teil vom Gelernten muss modifiziert werden, um ein Ergebnis zu erhalten.

*Typische Verben: Vergleichen, ableiten, unterscheiden, übertragen, bestimmen...*

### **K4 Komplexe Verhältnisse analysieren**

Sachverhalte in Teile gliedern, zerlegen oder anhand von Kriterien vergleichen, Kriterien ermitteln. Widersprüche, Absichten aufdecken. Bestehende Prinzipien und Strukturen herausfinden.

*Typische Verben: Analysieren, gliedern, zerlegen, entwerfen, kombinieren...*

### **K5 Weiterdenken**

Verschiedene Wissens Elemente zu etwas Neuem zusammenfügen. Originale Pläne, Strukturen, Schemata entwerfen, entwickeln. Verallgemeinern. Erklärungsmuster anwenden. Etwas konstruieren.

*Typische Verben: Bemessen, interpretieren, Möglichkeiten entwickeln, schlussfolgern...*

### **K6 Ein Urteil fällen**

Ein grösseres Ganzes, das mehrschichtig oder komplex ist, beurteilen. Das Urteil verlangt selbstständiges Denken von verschiedenen Gesichtspunkten aus. Eigenständige Meinungen, Aussagen formulieren. Entschlüsse fassen und begründen.

*Typische Verben: Beurteilen, bewerten, erörtern, argumentieren, entscheiden, kreieren...*

Quelle: «Rahmenlehrplan für den Allgemeinbildenden Unterricht», BIGA, August 1996